



Verhaltenshinweise für Eltern

- Trauen Sie Ihrem Kind so viel Selbständigkeit zu, wie es sich selbst zutraut. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.
- Ihr Kind sollte immer denselben Schulweg gehen. So wissen Sie ungefähr, wo sich Ihr Kind innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes aufhält.
- Zeigen Sie ihrem Kind, wo es sich im Notfall Hilfe holen kann (z.B. Geschäfte, Ämter...)
- Ihr Kind sollte immer in einer Gruppe von 2-4 Kindern unterwegs sein. So kann im Notfall jemand Hilfe holen. Größere Gruppen können zu Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr führen.
- Sprechen Sie regelmäßig den vergangenen Tag und auch den nächsten Tag mit Ihrem Kind durch. Nutzen Sie dazu am besten ein gemeinsames Ritual (z.B. nach dem Abendessen gemeinsam mit allen Familienmitgliedern):
 - ⇒ Was hat Ihre Kind alles erlebt? Gab es außergewöhnliche Vorfälle?
 - ⇒ Achten Sie auf Veränderungen Ihres Kindes und versuchen Sie die Ursache zu finden.
 - ⇒ Gibt es am Folgetag Besonderheiten? Wird es von jemandem abgeholt oder geht Ihr Kind mit jemandem zum Spielen?
 - ⇒ Treffen Sie konkrete Absprachen! (Wenn Ihr Kind zu Fuß nach Hause gehen darf, darf es nicht aus Bequemlichkeit bei den Eltern eines Freundes im Auto mitfahren)
 - ⇒ Teilen Sie in der Schule und/oder im Hort mit, wenn sich etwas am üblichen Nachhauseweg ändert.
- Teilen Sie allen Verwandten und Freunden mit, dass Ihr Kind nicht ohne Absprache mit Ihnen als „Überraschung“ von Schule/Hort abgeholt werden darf.

- Gehen Sie mit den persönlichen Angaben Ihres Kindes sorgsam um. Sein Name sollte nicht für jeden sichtbar an Kleidung und Schulranzen stehen. Eine kleine Aufschrift im Inneren zur Wiedererkennung der eigenen Sachen reicht aus.
- Machen Sie Ihr Kind stark in Bezug, dass es „Nein“ sagen darf, bei allen Handlungen und Personen, die Ihr Kind nicht mag. Das sollte auch Ihnen und/oder Verwandten gegenüber gelten. Kinder sollen lernen, nicht aus Höflichkeit etwas zu tun, was Ihnen Unbehagen bereitet.
- Wird Ihr Kind auf der Straße angesprochen, sollte es sich nicht auf ein längeres Gespräch mit einem Erwachsenen oder Jugendlichen einlassen. Auskünfte müssen durch Kinder nicht gegeben werden. **Erwachsene sollen Erwachsene fragen!** Kinder sollen in diesem Fall ihren Weg fortsetzen und sich bei einem komischen Gefühl Unterstützung holen.
- Lässt jemand Ihr Kind nicht in Ruhe, sollte es laut und deutlich sagen: „Lassen **Sie** mich in Ruhe!“ Wichtig ist dabei das „Siezen“! Umstehende sollen bemerken, dass es sich z.B. nicht um eine Eltern – Kind – Streitigkeit handelt.
- Üben Sie keine Abwehrtechniken o.ä. mit Ihrem Kind! Es wird Jugendlichen und Erwachsenen körperlich immer unterlegen sein. Wichtiger ist es, dass Ihr Kind lernt zu fremden Personen immer Abstand zu halten. Der Abstand sollte immer über eine Armlänge betragen.

Bei Fragen oder Problemen stehe Ich Ihnen gern zur Verfügung !

Die Regionalbereichsbeamtin der Gemeinde Schkopau

Goryl, PHM ´in

Polizeirevier Saalekreis
Hallesche-Straße 96-98
06217 Merseburg

Mobil: 0160/2562069

E-Mail: rbb-schkopau@polizei.sachsen-anhalt.de